



## QV-Infozeilen März 2013

### Petition zum Erhalt des Hallenbades Mubeeri eingereicht

Die Stadt will das alte und sanierungsbedürftige Hallenbad Maulbeeri schliessen (der QV berichtete in den letzten Infozeilen). Gegen die Schliessung des Hallenbades hat sich politischer Widerstand formiert. Unter Federführung des Schweizerischen Werkbundes und mit Unterstützung des Berner Heimatschutzes wurde eine Petition zum Erhalt des altherwürdigen Bades lanciert und Mitte Februar 2013 dem neuen Gemeinderat eingereicht. Der QV-Vorstand dankt allen Mitgliedern, die die Petition unterstützt haben. Wir warten nun gespannt auf die Stellungnahme des Gemeinderates.

### Überbauung im Gaswerkareal – Ja, aber .....

Es besteht ein hoher politischer Konsens darüber, dass das Gaswerkareal in den nächsten Jahren überbaut werden soll. Welche Nutzungen dort jedoch sinnvoll sind, v.a. unter Berücksichtigung der räumlichen Einbettung und möglicher Verkehrserschliessung ist derzeit noch offen.

Auf Initiative der Bauunternehmung Losinger Marazzi und in Zusammenarbeit mit den Landeigentümern, ewb und Stadt Bern, wurde im Sommer 2012 diese Planung für eine Wohn- und Dienstleistungsnutzung auf dem Gaswerkareal aufgenommen. Der Planungssperimeter beginnt nach der Ryff-Fabrik und umfasst das Gebiet zwischen Sandrainstrasse und Aare bis zum Schönau-Sportplatz. Vorgesehen ist eine Nutzung primär zu Wohn- und Dienstleistungszwecken, ergänzt durch Kultur- und Freizeitnutzung. In 3 Workshops wurden Anforderungen, Kriterien und Varianten diskutiert. Als Delegierte des QV Marzili und Mitglied in QM3 hat Gisela Vollmer an diesen Workshops teilgenommen. Der QV Marzili steht der Planung positiv aber auch kritisch gegenüber. Aus Sicht des QV müssten nachfolgende Forderungen erfüllt werden. (Der QV hat diese Forderungen in den Workshops eingebracht.)

- Es ist eine ausgeglichene Nutzung mit einem hohen Anteil an erschwingliche Wohnungen für Familien anzustreben. Eine Nutzung für Gewerbe und Dienstleistung soll allenfalls ergänzend zweite Priorität zukommen.
- Das Gaswerkareal soll weiterhin eine Grün-Oase für die öffentliche Nutzung bleiben; die Durchgangswege entlang der Aare und von der Sandrainstrasse zu Aare sind beizubehalten bzw. aufzuwerten. Eine Schwimmhalle mit Mantelnutzung – Gemäss Plänen des Gemeinderates – ist aufgrund der damit verbundenen Verkehrsproblematik für die angrenzenden Quartiere klar abzulehnen.
- Auf den Bau einer zusätzlichen Schulinfratstruktur in der neuen Überbauung ist zu verzichten. Dem gegenüber ist die Erweiterung der Schule im Marzili zu prüfen (z.B. mit Übernahme der Infrastruktur der pädagogischen Hochschule vom Kanton.)
- Das neue Quartier muss an den ÖV angebunden werden; im Rahmen der Planungsarbeiten ist mit dem Kanton ein neues ÖV-Angebotskonzept auszuarbeiten.
- Der MIV ist auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Die Erschliessung des neuen Quartiers soll primär über die Monbijoustrasse/-brücke und Sulgeneckstrasse erfolgen. Das neue Quartier soll im Innern autofrei konzipiert werden

Die Ergebnisse der Workshops werden jetzt zusammengefasst und dem Gemeinderat vorgelegt. Mit einer Realisierung ist – vorausgesetzt der Erteilung aller notwendigen Genehmigungen – frühestens ab 2015 rechnen.



## **Verkehrsberuhigung mit Durchfahrtsverbot auf der Sandrainstrasse ?**

Wer zu Hauptverkehrszeiten vom Marzili Richtung Wabern fährt, kennt die Verkehrsproblematik auf der Sandrainstrasse (viel Durchgangsverkehr, v.a. von Pendlern, Gefahrenstellen für Velofahrende, Abgasprobleme und Staus etc.). Der Schönau-Sandrain-Leist fordert seit Jahren Massnahmen zur Eindämmung und Verlangsamung dieses Durchgangsverkehrs. Zur Entlastung des Sandrainquartiers schlägt der Schönau-Sandrain-Leist ergänzend auch die Sperrung der Sandrainstrasse für den Durchgangsverkehr vor, flankiert von diversen weiteren Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf einzelnen Quartierstrassen. Dieser Vorschlag hat der Schönau-Sandrain-Leist der Stadt Anfang 2013 eingereicht.

Der QV ist sich der Problematik des Pendlerverkehrs auf der Sandrainstrasse, wovon ein grosser Teil auch über die Marzilistrasse fährt, bewusst und unterstützt das Ziel, diesen quartierfremden MIV zu reduzieren. Vom Durchfahrtsverbot auf der Sandrainstrasse soll aus QV-Sicht jedoch nur der quartierfremde Durchgangsverkehr betroffen sein, nicht aber die Quartierbewohner/innen im Marzili mit Fahrzeug. Bewohner/innen des Marziliquartiers müssten die gleichen Durchfahrtsrechte eingeräumt werden, wie den Bewohner/innen des Sandrains.

Massnahmen zur Beruhigung des MIV wie vom Sandrain nun vorgeschlagen, führen für die Bewohnerinnen im Schönau/Sandrain mit Sicherheit zur einer Verbesserung ihrer Wohn- und Lebensqualität, vor allem auch bei den Schulwegen. Gleichzeitig stossen Verkehrsberuhigungsmassnahmen erfahrungsgemäss auch auf Kritik, da sie für einen Teil der Autofahrenden Umwegverkehr oder Mehrverkehr verursachen. Mit den vorgesehenen Nutzungsverdichtungen im urbanen Raum und der Schaffung von weiterem Wohnraum, wie im Gaswerkareal nun vorgesehen, erachten wir die Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die grossen Verkehrsachsen, wie im Teilverkehrsplan der Stadt Bern auch festgelegt, jedoch als notwendig und konsequent.

Die Vermutung liegt nahe, dass die Verkehrsplaner der Stadt vor einer Prüfung des im Sandrain neu geforderten Verkehrsregimes die Erfahrungen mit dem Matte-Poller auswerten möchten. Über die entsprechende Vorlage des Gemeinderates werden wir die Mitglieder des QV informieren.

## **Jugendherberge an der Weihergasse soll saniert werden**

Im Frühjahr 2013 will die Schweizer Stiftung für Sozialtourismus, als Eigentümerin der Jugendherberge an der Weihergasse, einen Wettbewerb zur Sanierung dieser Jugendherberge durchführen. Dabei soll der Anbau abgerissen und durch einen grösseren Neubau ersetzt werden. Mindestens 7 Parkplätze und der Carabstellplatz sollen erhalten bleiben. Mit dem Ergebnis des Wettbewerbs ist bis Ende Herbst 2013 zu rechnen. Auf dieser Grundlage soll eine Überbauungsordnung erarbeitet werden, über die möglicherweise dann gleich der Gemeinderat entscheidet.

Wir erwarten und gehen auch davon aus, dass das Ziel der Jugendherbergen, den sozialen Tourismus zu fördern und günstige Übernachtungen anzubieten, dabei nicht aus den Augen verloren geht und sind gespannt auf die Vorschläge aus dem Wettbewerb.

## **Unser QV-Flohmarkt findet am 25. Mai statt!**

Datum reservieren, Infos folgen.